

SR

Mittelfranken

JUNI // 22 // AUSGABE 1-2022

DAS MAGAZIN



Saisonabschluss 2021

VORWORT

Hallo Zusammen,

herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des SR Mittelfranken Magazins.

Da es in der Winterzeit etwas ruhiger war hat es mit der Zusammenstellung auch etwas länger gedauert.

Wie Ihr feststellen werdet, hat es auch kleinere inhaltliche Veränderungen geben. Es wird z.B. keinen Ryker-Corner geben, da es einfach zu wenig, bezogen auf den Ryker zu berichten gibt. Auch der technische Teil wurde aufgegeben und es wird nur noch einen „News“-Corner geben.

Aber all das wird mich nicht davon abhalten auch über den Ryker oder technische Dinge zu schreiben, solange entsprechendes Material vorliegt.

Berichte jeglicher Art sind jederzeit gerne gesehen.

Nachdem sämtliche Corona-Auflagen gelockert wurden und die Saison wieder gestartet ist, wünsche ich allen Fahrern und Beifahrern eine unfallfrei Fahrt.

Michael Vogtmann

Veranstaltungen

03.07.2022 – 13.00 Uhr
Ausfahrt Ebnisee

23.07.2022 – 18.30
4. Spyder-Ryder Stammtisch

07.08.2022
Ausfahrt Fichtenranch

Die Teilnahme kann über die Internetseite gebucht werden:
(Nichtmitglieder entrichten 10.00 Euro)

<https://www.spyder-ryder.de/reservierungs-script.html>



NEWS Commem

Ochsentour CZ/As
09.10.2021MICHAEL VOGTMANN
10.10.2021

zunächst müssen wir denen, welche noch nie an einer Ochsentour teilgenommen haben, den Begriff etwas näherbringen.

Eine Ochsentour findet statt, wenn Claudia und Matthias nach Baiersdorf rufen und die Fahrt, wie in diesem Fall ins tschechische As führen soll. Soweit nichts Besonderes, aber jeder stellt sich jetzt die Frage warum dieses als Ochsentour bezeichnet wird.

Es hat weniger mit Claudia zu tun als vielmehr mit Matthias. Natürlich ist Matthias kein Ochse, aber bei solchen Fahrten führt Matthias die Gruppe an. Üblicherweise wird nur Landstraße gefahren und Matthias hat ein Navi, welches auch selbst einen Kreisverkehr als Kurve erkennt. Kurzum, die Fahrten sind zwar nicht besonders weit, ABER dafür sehr kräfteraubend, weil zeitlich sehr lange.

Es war also mal wieder so weit. Die nächste Ochsentour stand an. Diese Touren finden in kleinem Rahmen statt, da wie bereits erwähnt diese sehr strapaziös sind. Neu dabei war diesmal Hartmut, der seine F3s erst ein paar Tage hatte.

Wir starteten um 9.30 Uhr bei schattigen 5 Grad in Leutershausen Richtung Baiersdorf. Angekommen sind wir gegen 9.30 Uhr. Dort warteten schon Claudia und Matthias, Hansi, Petra, Timo und Jessica. Hartmut, Kathrin und ich vervollständigten dann das Team.



Nach einiger Zeit kam der Rest der Mannschaft zurück und man verständigte sich auf eine Pizza. Die entsprechende Lokalität war nicht so weit, aber mein Problem war, dass ich keinen Hunger mehr hatte. Passiert ganz selten, aber es hat zum Wetter gepasst.

Gegen 17.00 Uhr verließen wir dann CZ/As wieder Richtung Baiersdorf. Irgendwann bin ich mal durch Bayreuth gefahren - aber es war auch da so wie bei der Hinfahrt, das ich nicht wirklich sagen kann wo ich war. Als Speditionskaufmann die Orientierung verloren. Das dürfen meine Kunden nicht erfahren. Aber zum Glück gab es Matthias, der den Heimweg kannte.

Unterwegs machten wir noch einen kleinen Stopp. Es gab einfach keinen besseren Platz als in der Einfahrt der Bundespolizei. Die komplette Wachmannschaft hatte uns im Auge, aber Probleme gab es keine.



Also rasch auf nach Baiersdorf und über Nürnberg, mit einem Stopp bei Mc Donalds ging es dann Richtung Leutershausen. Das Wetter wurde den ganzen Tag nicht besser. Zwar kein Regen aber dafür nie mehr als 10 Grad.

Gegen 22.00 Uhr war der Tag beendet. Ehrlich gesagt war ich froh vom Spyder zu steigen und dass ich diesen Tag geschafft hatte.

Ochsentouren sind schön, Ochsentouren sind lang und Ochsentouren sind anstrengend.

Fotos / Videos:

<https://www.amazon.de/photos/share/xu0SihnLtaDGcMZqo0uliTJEyHPqKi9juc8z5Bsee5J>



Der Aufbruch in Baiersdorf erfolgte zügig und ich kann beim besten Willen nicht sagen, wo ich an diesem Tag überall war. Irgendwann gegen 14.30 Uhr trafen wir dann in CZ/As ein.

Die Frauen der Gruppe und auch so manch männliches Geschöpf machten sich auf den Weg zum Einkauf, während ich es vorzog, dann doch lieber die hiesige Gastronomie zu nutzen. Futter gab es reichlich und geschmeckt hat es auch noch.

Saisonabschluss 2022 23.10.2021

MICHAEL VOGTMANN
26.10.2021

Eine etwas, durch Corona bedingt holprige Saison fand am 23.10.2021 in unserem Stammlokal "Die kleine Welt" in Hemhofen Ihren finalen Abschluss.

Bei den allermeisten Fahrerinnen und Fahrer handelt es sich um sogenannte Bruchstrichfahrer und das Nummernschild verlor zum Monatsende seine Gültigkeit. Auch ich musste mir bisher immer den ein oder anderen Spot anhören zu meinem Bruchstrich-Nummernschild. Nachdem ich es geändert hatte, konnte ich dann aber auf Grund der bescheidenen Wetterverhältnisse auch nicht mehr fahren.

Aus allen Teilen Mittelfrankens trafen unserer Fahrerinnen und Fahrer gegen 17.00 Uhr in Hemhofen ein. Tom und Karo, welche die weiteste Anreise hatten, beide kamen aus Tirol, waren natürlich mit von der Partie.

Auch dieses Jahr sollte es wieder Spanferkel geben. Hierzu der besondere Dank an die Firma Quad Stadel Schwab welcher uns dieses Spanferkel finanzierte.

Timo und sein Team, hatten bereits richtig gut vorgearbeitet und das Schweinchen, sowie Knödel und Salat standen schon bereit.

Nach Verteilung der Shirts im neuen Corporate Identity und der Übergabe des Hochzeitsgeschenkes an Karo und Tom konnte die gesamte Bande nicht mehr länger hingehalten werden und man ging langsam aber zügig zum Spanferkel über.

Da ich selbst kein Spanferkel gegessen habe konnte ich nur an den Gesichtern sehen, dass es wohl allen geschmeckt hatte.

Wie bereits erwähnt war es nur schwer möglich größere Veranstaltungen zu planen oder durchzuführen. Jedoch kamen wir aber dennoch auf die ein oder andere Fahrt und Veranstaltung.

01.05.2021 - FreeRide Demo in Nürnberg
09.05.2021 - Monte Kaolino Hirschau
24.07.2021 - Ausfahrt der Women Flames
15.08.2021 - Großglockner Challenge
04.09.2021 - 120 Jahre Umberto & Michael
05.09.2021 - Ausfahrt Schwabach
18.09.2021 - FreeRide Demo in Nürnberg
09.10.2021 - Ochsentour nach CZ/As

Natürlich fanden noch viele weitere Fahrten in kleineren Gruppen statt und die Gruppe fand immer besser zusammen.

Glücklicherweise hatten wir auch in dieser Saison keine nennenswerten Schäden an unseren Fahrzeugen und vor allem auch keine Schäden an Leib und Seele.

Jedoch ereilte uns auch die traurige Mitteilung das unser Thomas Grötsch am 25.12.2020 seinem schweren Krebsleiden erlag.

Bis auf die Umstände mit Thomas war es am Ende doch noch eine halbwegs gute Saison und jetzt gilt es sich auf die neue Saison, welche auch schon vollständig geplant und organisiert ist, zu freuen.







FUSSBALL
Bundesliga, Champions League, u.v.m.

AMERICAN FOOTBALL

DARTS



BLUMENSTRASSE 15
91334 HEMHOFEN
TELEFON: 09195 8550

SPEISEKARTE ONLINE

SPORTSBAR • RESTAUARANT
BIERGARTEN • FREMDENZIMMER

Fotos / Videos:

<https://www.amazon.de/photos/share/Bqqml66Hx02A4Xojg8JY9himuBefpg1kFHeAJaJpdlq>

Bowling 20.11.2021

MICHAEL VOGTMANN
22.11.2021

Nachdem die Saison Ende Oktober ihr Ende fand, startete die neue Saison bereits am 20.11.2021. Allerdings nicht mit dem Spyder, sondern mit einer etwas sportlicheren Veranstaltung.

Auch im vergangenen Jahr war unser Gruppe schon einmal beim Bowling und so trafen wir uns am 20.11.2021 in Ansbach zu einer Neuauflage.

Leider war die Teilnahme durch Krankheit und anderweitige Termine nicht so groß, aber immerhin trafen sich noch 12 sportwillige um 2 Stunden die Kugeln zu schubsen.

Was soll ich sagen. Lustig wars und traurig gleichzeitig. Meine sportliche Leistung hatte sich zum Vorjahr nicht wesentlich verbessert.

Auf der einen Bahn spielten Claudia, Andreas und Andre Pöllet sowie Andrea Schlecht und Herbert Wenninger.

Auf der zweiten Bahn nahmen es Doris und Harry Pamer sowie Kathrin Heuer und meine Wenigkeit auf.

Es kristallisierte sich sofort heraus wo der Frosch die Locken hat. Andrea und Herbert waren die Profis auf Ihrer Bahn und Harry zeigte uns wie man es richtig macht.



Die zwei Stunden vergingen wie im Flug. Die Spätfolgen mit einem lahmen Flügel spürte ich allerdings noch die nächsten Tage.

Gegen 20.00 Uhr löste sich die Gruppe auf. Mittlerweile war Johnny und Brigitte noch dazu gestoßen und so beschloss ein Teil den Rest vom Abend bei griechischem Essen ausklingen zu lassen.

So Freunde der Sonne. Jetzt hab ich ein weiteres Jahr Zeit und ich werde etwas trainieren. Hoffentlich schneide ich dann besser ab.

Fotos / Videos:

<https://www.amazon.de/photos/share/QIDVpaGxXqPTKezMVZQ2gyqnrPWRZqfhohqfqFcCwZG>



CanAm Problematik

MICHAEL VOGTMANN
04.06.2021

Das CanAm schon seit langem Probleme in der Ersatzteilversorgung hat, ist eigentlich nichts neues. Das CanAm auch überteuert ist braucht man auch niemanden erzählen.

Wenn man aber denkt es könnte nicht schlimmer kommen, wird man vom Hersteller aber doch immer wieder überrascht.

Seit kurzen betreibt CanAm bei Facebook Werbung. Der ein oder andere hat das vielleicht schon mal gesehen. Man wirbt mit Freiheit und vor allem für die neue Fahrzeugpalette 2022.

Das lustige ist ja, dass die Dame welche für das Marketing zuständig war, ein Marketing das nie sichtbar wurde, CanAm verlassen hat. Sagen wir es so, nachdem ich ihr das Unvermögen vorgehalten hat war sie nicht mehr meine Freundin. Jetzt nun also diese Werbung bei Facebook.

Stellt euch vor ihr lest diese Anzeige und interessiert euch für solch ein Fahrzeug. Danach macht ihr euch auf den Weg zum Händler eures Vertrauens und müsst feststellen, dass der Schauraum leergefegt ist.

Hintergrund ist das CanAm in diesem Jahr noch kein einziges Fahrzeug der Modelreihe 2022 ausliefern könnte.

Hierzu erklärte CanAm vor kurzen das durch Corona die Lieferketten gestört sind und mit einer Verzögerung von mindestens 2 Monaten bei der Händlerbelieferung zu rechnen sei. Auch wurde eine entsprechende zusätzliche Verteuerung vorgebracht.

Aktuelle soll der fahrbare Ryker rund 15000.00 Euro kosten. Die F3S 24000.00 Euro, die F3 Limited 30.000 Euro und die RT erfuhr nur eine kleine Erhöhung auf 32.000 Euro. Dazu kommt dann noch die extra genannte Erhöhung von rund 850,00 Euro.

Aber schauen wir uns das mal genauer an. Der übliche Start der Saison findet im März statt, bei einigen im April. Um also als Kunde eine Kaufentscheidung treffen zu können, müssten die Fahrzeuge im Januar / Februar zur Verfügung stehen.

Mittlerweile Stand Ende April 2022 werden offensichtlich vereinzelt Fahrzeuge an die Händler ausgeliefert.

Natürlich sind die Lieferketten in Form von Schiffsrouten überlastet und natürlich kommt es in Asien zu Verzögerungen in der Beschaffung von Elektronikteilen. Aber diese Situation besteht seit Corona und somit etwas mehr als seit 2 Jahren.

CanAm hat also die Entwicklungen der Marktsituation komplett verschlafen. Aber was will man von einem Hersteller auch erwarten der seit 2008 in Deutschland auf dem Markt ist und bisher nur marginale Verkaufszahlen nachweisen kann?

Im Grunde kann sich CanAm auch den deutschen Markt sparen. Es existiert keinerlei Herstellerbeziehung zu den Kunden. Bei Problematiken wird auf die Händler verwiesen, welche auch oft keine Antworten bekommen.

Die Ersatzteilversorgung ist langwierig und auch sehr teuer. Gerade während der Saison sollten längere Standzeiten vermieden werden. Früher gab es mal die Option gegen Kostenübernahme Ersatzteile per Luftfracht zu erhalten – aber das wurde offensichtlich eingestellt.

Die Situation ist für die einzelnen Händler genauso traurig wie für etwaige Kaufinteressenten. Leider müssen die Händler den Frust der Kunden aushalten, während sich CanAm schön im Hintergrund hält.

Mittlerweile erwarte ich persönlich von CanAm überhaupt nichts mehr und würde es eine Alternative geben, hätte ich diesem Hersteller schon lange den Rücken zugewendet.

In diesem Sinne hoffen wir auf Besserung.

Saisoneröffnung 06.03.2022 Ausfahrt Taubertal 20.03.2022

MICHAEL VOGTMANN
06.03.2022

Nachdem uns Corona mit vielen Einschränkungen einen Strich durch das Spyder-Leben gemacht hatte, ließen die aktuell gültigen Vorschriften es dann endlich zu wieder in der Gruppe zu fahren.

Traditionell findet die erste Tour immer nur auf einer kurzen Strecke statt. Der Grund hierfür ist, dass der ein oder andere erst mal wieder etwas Übung benötigt und auch das Wetter Anfang März nie wirklich kalkulierbar ist.

Es ging Sonntag mit 8 Fahrzeugen und 2 Motorrädern im Schlepptau gegen 14.00 Uhr in Leutershausen los. Wir fuhren über Feuchtwangen nach Dinkelsbühl und machten dort eine Rast von 45 Minuten an der OMV-Tankstelle. DAS war ein Fehler. Gut, es war auch an diesem Tag nicht besonders warm, vielleicht 7 Grad, wenn ich mich recht erinnere, aber die 45 Minuten an der Tankstelle haben dann zu einem enormen Kälteschock geführt. Vorher beim Fahren was es gar nicht so aufgefallen, vermutlich wegen der Freude das das Nummernschild wieder aktiv wurde.



Von Dinkelsbühl ging es dann über Feuchtwangen nach Rothenburg. Wir waren schon zeitlich knapp, denn um 17.30 Uhr erwarteten uns bei Nepermuk in Windelsbach die anderen, die entweder noch kein Nummernschild hatten oder auf Grund des Wetters wie Sisi verlangt waren.

Der meistgefragteste Platz war nicht ein Sitzplatz - nein es war der Kaminofen in der Gaststätte. Die Füße und auch die Hände waren so kalt, dass ich erst nach 20 Minuten akklimatisiert war.

Insgesamt kamen bei diesem Saisonstart 40 Personen zusammen.

Die Speisekarte wurde rauf und runter bestellt und lustigerweise haben die 2-Rad-Fahrer doppelt bestellt. Jetzt wird mir auch klar warum die beiden 2-Räder fahren - weil für 3-Räder können sie einfach nicht essen. "Ja so sans die Harley Buben".

Gegen 20.00 Uhr löste sich die Saisoneröffnung auf. Schön wars mal wieder die ganzen Gesichter der Bande zu sehen.

Fotos/Videos:

<https://www.amazon.de/photos/share/cU2ArIZOwklvg9fyb66ivbE9VDd4C0iS74uO4elciby>

Horst's Biker Shop
 74564 Crailsheim | Schillerstraße 17
 07951 296721 | info@horstsbikershop.de
 www.horstsbikershop.de

**Motorradbekleidung
 und Zubehör?
 Bei uns bist du richtig!**

**Mo. - Fr.: 09-19 Uhr
 Sa.: 09-16 Uhr**

MICHAEL VOGTMANN
22.03.2022

Nachdem Hartmut nach einer Operation wieder halbwegs genesen war, musste natürlich getestet werden, ob er sich im Sattel halten kann. Vorab, es gab keinerlei Problem zu verzeichnen.

Wir starten mit 6 Fahrzeugen um 13.30 Uhr in Leutershausen und machten uns auf den Weg nach Uffenheim. Dort wartete Martin Kellermann, der gerade von einem Ryker auf eine F3 Limited umgestiegen war. Beste Voraussetzung um ihn gleich als Führungsfahrer einzusetzen. Ich denke, ihm war das nicht ganz geheuer - aber mir auch nicht. Aber funktioniert hat es bestens.



Über Uffenheim ging es durchs liebe Taubertal. Das Wetter war sehr schön. Auf halben Weg schlug ein Amsel bei mir in den Spyder ein. Scheinbar waren die zwei Vögel im Liebesrausch und hatten uns übersehen. Leider hat eine Amsel dabei seinen Partner verloren. Aber besser der Vogel als Personenschaden.

In Rothenburg hatte ein Motorradfahrer weniger Glück und wurde von der Maschine gefahren. Sah aber nicht nach einer großen Sache aus.

Unser Ziel war das Brothaus in Rothenburg. Dort tranken wir ein Kaffee und genehmigten und das ein oder andere Stück Kuchen.

Der ein oder andere erwartet jetzt vielleicht das ich hierzu zu einer gewissen Person etwas schreibe. Aber ehrlich gesagt, das ist mir die Zeit nicht wert. Jegliche Beachtung wäre Zeitverschwendung.

Vom Brothaus ging es dann weiter zum Nepermuk nach Windelsbach. Irgendwie führen alle Wege immer wieder nach Windelsbach. Dort gab es noch eine Kleinigkeit zu essen und dann machten wir uns alle auf dem Heimweg.



Fotos / Videos:

<https://www.amazon.de/photos/share/kELJvm2huVUy2wtXkYtO9XcJctk9cecpJWxCCjvndZ>

Zillertal 15.-18.04.2022

MICHAEL VOGTMANN
20.04.2022

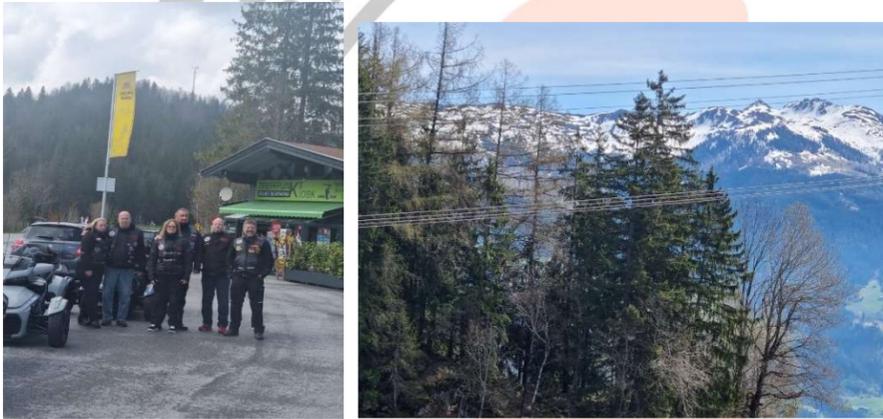
Kurzfristig wurde mein Ziel für Ostern von CZ/Cesky Krumlov auf AT/Fügenberg geändert. Einige Fahrer entschlossen sich ebenfalls mit ins Zillertal zu fahren.

Die Wetterprognose hat zur Vorsaison gepasst - 4 Tage sollte uns sporadischer Regen den Tag versüßen.

Gegen 10.00 Uhr startete Claudia + Andreas Pöllet, Hartmut + Gudrun Schädel, Martin Kellermann sowie Kathrin und ich Richtung Zillertal.

Der Weg führte uns bis München über die Autobahn und von dort über den Tegernsee / Achensee nach Fügenberg. Mittlerweile hatten wir ja schon durch unsere Großglockner Challenge reichlich Autobahnerfahrung sammeln können.

Unterhalb vom Achensee trafen wir dann auf Karo + Tom. Schnell einen Kaffee und dann weiter nach Fügenberg in die Unterkunft. Ich denke es war gegen 18.00 Uhr, als wir dort ankamen.



Da für diesen Tag nichts weiter geplant war verständigen wir uns auf ein gemeinsames Abendessen.

Klaus und Christine waren mit dem Ryker sowie Auto und Wohnwagen ebenso unterwegs nach Fügen. Beide haben dort auf einem Campingplatz genächtigt. Durch einen Ausfall des Navigationsgerätes verspätete sich jedoch die Ankunft so dermaßen, dass Klaus und Christine erst am späten Abend zu uns stießen.

Der Samstagmorgen startet um 08.30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und der Plan war über die alte Brenner Landstraße nach IT/Sterzing zu fahren. Gegen 9.30 machten wir uns auf den Weg und holten Klaus und Christine am Campingplatz in Fügen ab.

Von da aus ging es Richtung AT/Schwarz in Tirol. Unterwegs wartete Karo und Tom auf uns und der Konvoi war nun komplett. Die Ehre der Führung wurde mir übertragen.

Wer die alte Brenner Landstraße kennt, weiß um das schöne Panorama. Im Grunde fährt man immer auf schneebedeckte Berge zu. Unterwegs gab es keine besonderen Vorkommnisse. Lediglich meinte der Führer auf eine mautpflichtige Autobahn auffahren zu wollen und so gab es dann ein kurzes Durcheinander im österreichischen Straßenverkehr. Österreicher, das kann ich sagen sind genauso so ungeduldig wie deutsche Autofahrer und müssen einen angeborenen Hupen-Reflex haben. Da ich mich aber mit den Österreichern nicht wirklich auskenne kann es natürlich auch ein Willkommenshupen gewesen sein.



Wir trafen gegen 13.00 Uhr in IT/Sterzing ein. Dort war unser Ziel der Hofer-Markt. Ein italienischer Feinkostladen der viel Gutes für uns bereitgehalten hat. Satteltaschen gefüllt und dann ging es direkt zum Brenner Outlet am Brenner.

Irgendwie wollte in diesem Outlet nicht der erwartete Kaufrausch einsetzen. Martin und ich begaben uns ins Kaffee und nicht lange darauf kamen auch die anderen dazu. Es war an der Zeit über das Mittagessen nachzudenken.

Was soll man also essen, wenn man in Italien ist - sicher keinen Schweinebraten. Gegenüber vom Outlet Center fanden wir eine Pizzeria. Von außen ein unscheinbares Loch aber innen richtig groß. Sehr gute Nudeln und Pizzen. Auch die Bedienung war sehr freundlich und als alle satt waren, machten wir uns auf den Weg in die Unterkunft.

Gegen 18.00 Uhr trafen wir in Fügenberg ein. So richtig Hunger hatte niemand und so wurden nur noch Kleinigkeiten zugeführt. Leider ging es Hartmut immer schlecht und die österreichische Rettung musste ihn abholen.



Eine Situation wie ich sie in 4 Jahren Spyder-Zeit noch nie erlebt hatte. Das erste Mal ging es einen unserer Fahrer schlecht und wir alle waren mit der Situation etwas überfordert. Da Hartmut mit seiner Frau Gudrun unterwegs war kümmerten wir uns zunächst um Sie da wir wussten, dass Hartmut in guten Händen war.

Eigentlich wollten wir am Sonntag eine längere Strecke zurücklegen, haben den Plan aber jedoch verworfen. Es ist keine Floskel das wir zusammen wegfahren und zusammen wieder heimfahren.

Leider verließen uns Claudia und Andreas bereits Am Sonntag früh auf Grund von Osterfeierlichkeiten.

Zunächst lieferten wir Sonntag Hartmut benötigte Kleidung und Hygieneartikel nach Schwarz ins Krankenhaus. Ein Zugang war nicht möglich, so dass wir dann im nahem Umkreis eine Fahrt machen. Wir wollten auf alle Fälle in der Nähe bleiben da wir noch nicht wussten was mit Hartmut los war.

Von Schwaz machten wir uns auf nach Pertisau um dort beim Dorfwirt unser Mittagmahl einzunehmen. Mittlerweile wussten wir auch das die Situation um Hartmut nicht so dramatisch war.

Letztendlich hatte die Pizza vom Vortag nicht in die Verdauung gefunden und so stand für ihn eine Entleerung an. Die Frage, ob es ihm gefallen hat, blieb unbeantwortet.

Vom Dorfwirt ging es weiter zur Sennhütte Falzthurn. Normalerweise ein mautpflichtige Strecke, aber zu dieser Zeit ist das Mauthäuschen noch nicht besetzt. Es lag noch Schnee.

Bei Anna und Maria, beide waren mir aus einer vorherigen Fahrt bekannt, gab es dann Kaffee, Kuchen und Kaiserschmarrn. Nach zweimal Völlerei war es der Damenwelt wichtig, dass wir uns bewegen. Also ging es von der Sennhütte zum Achensee zurück. Keine weite Strecke, aber auf Laufen hatte ich absolut keine Lust.



Zum Glück hatte ich mit Martin und Klaus zwei Best-Buddys gefunden die der gleichen Ansicht waren. Schnell fanden wir auch eine Parkbank. Tom hatte offensichtlich das Pech, dass er laufen musste. Die Regierung führte offensichtlich ein strenges Regiment.



Frauen sind ein Naturwunder. Diese können sogar mit vollem Bauch eine Stunde spazieren. Einfach unglaublich. Danach ging es zurück zur Unterkunft

Zunächst tranken wir in der Unterkunft noch etwas und dann kam der Plan auf das wir vielleicht doch noch mal im Dorf eine Pizza essen. Klaus unser Ryker-Fahrer war hier die treibende Kraft.

Schnell wurde eine Lokalität gefunden. Problem war allerdings das Lord "Gudrun" Helmchen schon umgezogen war. Aber rucki zucki stand Sie wieder in voller Montur vor uns. Also machten wir uns auf dem Weg zum nächsten großen Fressen.

Der Abend klang bei gutem Essen aus und gegen 22.00 Uhr trafen wir wieder in der Unterkunft ein. Es war an der Zeit zu schlafen.

Der Montag, unser Abreisetag startete um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Tom brachte uns den abgelassenen Hartmut gegen 11.00 Uhr aus dem Krankenhaus zurück. Die Frage war, ob er den Heimwege als Fahrer oder Beifahrer durchführen wird. Aber Hartmut ist ein harter Hund und hat die 365km ohne mit der Wimper zu zucken geschafft.

Der Rückweg führte uns auf demselben Weg zurück wie der Hinweg. Allerdings kehrten wir in Rodach-Eger zum Mittag ein. Essen war gut und Hartmut hatte das Bedürfnis nach einer Tasse Kaffee und einem guten Stück Kuchen.

Also machten wir uns zu Fuß auf den Wege zum Tegernsee. Es waren nur 800m und wir hatten Glück in der Lokalität Platz zu finden. Auch hier waren wir zufrieden - obwohl Martin mittlerweile das Essen verweigerte. Wahrscheinlich waren 3 Tage Völlerei zu viel für ihn.



Gegen 14.00 Uhr machten wir uns auf dem Weg nach Hause. Es gab keine besonderen Vorkommnisse unterwegs.

Das Wetter war uns auch hold. Wir hatten keinen Regen - maximal ein paar Tröpfchen. Warm war es allerdings nicht - 10-15 Grad über den Tag.

Für Hartmut, Martin und Klaus war es die erste weite Fahrt in der Gruppe und ich hoffe, dass es beiden Spaß gemacht hat.

Fotos / Videos:

<https://www.amazon.de/photos/share/KiBDGkQFvcsWuAUe55mtBYK3vopagQojYZMOv6TkYDs>

20



Ab sofort bestellbar:



Preis Mitglieder: 6,50 Euro
Preis Nichtmitglieder: 8,50 Euro

1.SR-Mittelfranken Stammtisch 23.04.2022

MICHAEL VOGTMANN
24.04.2022

Das Warmup zum Stammtisch fand bereits um 14.00 Uhr in Leutershausen mit einem entspannten Grillen statt. Mit Hartmut, Gudrun, Herbert, Andrea, Johnny, Brigitte, Martin, Martina, Umberto, Dagmar und Günter fanden sich ein paar stramme Esser ein.



Gegen 18.00 Uhr - Johnny und Brigitte haben uns auf Grund einer Terminüberschneidung sowie Günter krankheitsbedingt verlassen – machte sich der Rest auf den Weg zum Nepermuk in Windelsbach.

Beim Nepermuk trafen wir dann auf Heike und Helmut und auch unser neuer Ryker-Fahrer Helmut gesellte sich dazu.

Mit insgesamt 13 Personen beim Stammtisch war dieser für die erste Ausgabe wirklich gut besucht.



Der ein oder andere hat noch etwas gegessen und die Gesprächsthemen waren vielfältig.

Gegen 20.30 begaben sich dann alle gemeinsam auf den Heimweg.

Fotos / Videos:

<https://www.amazon.de/photos/share/EjAcBa1zX0Gv4vaJSrztXT8RtRLcE3Lo5pteP897Pyy>

Spyder oder Ryker? Die Gretchenfrage

MICHAEL VOGTMANN
26.04.2022

Nachdem CanAm vor geraumer Zeit den Ryker auf den Markt gebracht hatte, stellte sich für viele Kaufinteressierte nun die Frage, was das richtige Fahrzeug für sein Bedürfnis ist.

Zunächst einmal sollte jeder selbst festlegen, was er mit einem solchen Fahrzeuge fahren möchte. Fährt er nur kurze Strecken und möchte Spaß haben, dann ist sicherlich der Ryker die richtige Option. Soll es etwas bequemer und auch mal eine Langstrecke sein, dann kommt eigentlich nur ein Spyder in Frage.

Schauen wir uns die Fahrzeuge mal im direkten Vergleich ein:

	Spyder	Ryker
Motoren:	Rotax 3 Zylinder	Rotax 2 Zylinder (600cc) Rotax 3 Zylinder (900cc)
Antrieb:	Halbautomatik	Automatik
Leistung:	115 PS	600er – 50 PS 900er – 82 PS
Verbrauch:	6,3 L / 100km	600er – 5,40 l / 100km 900er – 6,08 l / 100km
Stauraum:	199 Liter	7 Liter
Zuladung:	199,00kg	204,00kg
Kraftstoff:	Super bleifrei	Super bleifrei
Abmessungen:	265x150x110cm	253x153x107cm
Einstiegspreis:	20351,00 Euro	10675,00 Euro

Wie die oben aufgeführten Spezifikationen zeigen, unterscheidet sich der Ryker und er Spyder nicht nur im Preis.

Es ist also vor dem Kauf zu entscheiden, ob ich ein Spassmobil oder ein Fahrzeug, welches auch mal eine längere Reise verträgt, haben möchte.

Das große Manko des Ryker's, nämlich der fehlende Tempomat wurde mit der Produktpalette 2022 endlich behoben. Eine Servolenkung verzeichnen aber auch die neuen Fahrzeuge nicht.

Auch leistungstechnisch muss man bei einem Ryker wissen, dass die volle Kraft erst ab 80kmh freigegeben wird. Ende ist dann bei 160kmh. Jedoch besteht die Möglichkeit eines Mappings, welches dann aus dem Stand die volle Leistung entfacht. Dann mach der Ryker fahrtechnisch auch wirklich Spaß und rennt bis zum Anschlag.

Für einige ist der Preis ausschlaggebend und weniger die Frage nach dem Zweck. Ich kenne mittlerweile einige die mit dem Ryker gestartet sind und kurze Zeit später den Tausch zum Spyder vollzogen haben.

Es sollte vor Anschaffung also die komplette Modellpalette Probe gefahren werden um dann nicht hinterher festzustellen, dass man eine falsche Entscheidung getroffen hat.

Spyder F3



Ryker



Urheberrecht Bildmaterial:

<https://can-am.brp.com/on-road/de/de/>

BRP Germany GmbH, Itterpark 11, D-40724 Hilden

1.SR-Mittelfranken Radeltour 07.05.2022

MICHAEL VOGTMANN
10.05.2022

Manchmal braucht es etwas Bewegung an der frischen und Luft und diesmal waren wir ohne Motor, was auch nicht ganz stimmt, unterwegs.

So trafen sich am Samstag bei bestem Wetter 10 mehr oder wenig begeisterte Radler zu einer Umrundung des Brombachsee's. Vor uns lagen rund 36km mit einem geplanten Verpflegungsstop in Pleinfeld.

Treffpunkt war um 14.00 Uhr in Pfeld. Alle waren natürlich pünktlich und voller Vorfreude. Verwunderlich war nur das Karin statt mit dem Auto einfach auf dem Rad angefahren kommt. Nunja, wir wissen ja das Karin eine sportliche Vergangenheit hat, aber 90km von Ihrem Heimatort wären dann doch etwas weit gewesen. Der Hintergrund war schnell geklärt, den Karin verbrachte das Wochenende mit Ihrem Wohnmobil am Brombachsee.



1 SR Mittelfranken Fahrradtour

01:51 † ↔ 35,8 km ↻ 19,3 km/h † ↗ 250 m ↘ 250 m

Los ging es dann gegen 14.30 Uhr in Pfeld Richtung Hühnermühle. Von da südlich vorbei nach Absberg. Auch am Igersbachsee kamen wir vorbei und sahen links den Endendofer See. Weiter ging es über Allmashof nach Pleinfeld.

Im Kaffee Riedel wurden mir mit bestem Kuchen versorgt. Bis dato hatten wir 20km von unseren 38 geplanten Kilometern zurückgelegt.

Es war bisher keinerlei Schwäche an Material, Geist und Körper zu merken. Auch unser Sportsfreund Johnny war kräftig am strampeln.

Nach gut 45 Minuten Rast und einem vollen Bauch führte uns dann der Weg zurück nach Pfeld. Letztendlich waren es vielleicht noch 16km die auch ohne nennenswerten Leistungsabfall bewältigt wurden.

Wenn man den Daten von Komoot Glauben schenken darf, waren wir rund 2 Stunden mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 19,3 km/h unterwegs.

Wenn wir hier Karin, Heike und Helmut mal als sportlich versiert herausnehmen, eine doch nicht ganz unbeachtliche Leistung für den Rest.

Abschließend gilt noch anzumerken das Helmut die Tour perfekt geplant hatte und es sicherlich noch weitere SR Mittelfranken Radelreisen geben wird.

Fotos / Videos:

<https://www.amazon.de/photos/share/efaCifwRKKXFZgJGiW8vQC03SPiv9NK5KajsPI0VPfq>

Roadtrip Bodensee 13. – 15.05.2022

MICHAEL VOGTMANN
18.05.2022

Los ging es am Freitag gegen 14.30 Uhr. Der Spyder wurde schon am Vorabend gepackt und poliert.

Unser Weg führte uns bis kurz hinter Ulm auf der Autobahn ins beschauliche Pfullendorf. Dort wartete im Rebgarten Hotel Adler unsere Unterkunft auf uns. Unsere Ankunft war um 18.30 und da wir ja die Rundfahrt um den Bodensee für den nächsten Tag geplant hatten, ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Abendessen im „Barfüßer“ ausklingen. Nein, keine Sorge, man musste nicht barfuß eintreten. Barfüßer wurden früher die ansässigen Kapuziner genannt, welche Bier brauten und daher dann der Name der Gastronomie resultierte.

Am nächsten Tag ging es um 9.00 Uhr los Richtung Bodensee.

Einmal rund herum via Meersburg, AT/Bregenz, CH/St.Margrethen über CH/Koblentz und der Insel Mainau zurück nach Pfullendorf.



Kurzum, den See haben wir nicht oft gesehen – obwohl wir lt. Karte doch ziemlich am Ufer vorbeikommen sollten.

Die Insel Mainau war auch kein Highlight, das es sehr warm war und der Eintritt von 23,00 Euro pro Person etwas überzogen war.

In CH/Altnau nahmen wir ein kleines Mittagessen in der „Säule 11“ ein. Ein Bistro mit sehr gutem Flammkuchen und vor allem mit einer Besitzerin welche Wurzeln in Franken hatte.

Also rum um den See zum Abendessen nach Ludwigshafen ins Aquarama. Hier handelte es sich um ein italienisches Restaurant mit Sitz direkt am Ufer. Da sahen wir dann den Bodensee doch etwas länger.

Gegen 20.00 Uhr trafen wir wieder in unserer Unterkunft ein.

Letztendlich war die Fahrt um den Bodensee nicht wirklich schlecht, aber auch nicht das was wir uns erwartet hatten. Sollte eine Fahrt in der Gruppe geplant werden, muss die entsprechende Planung etwas vertieft werden.

Quellen:

Rebgarten Hotel Adler
<https://adler-hotel.de/>

Barfüßer Pfullendorf
<https://www.barfuesser-brauhaus.de/standorte/standort-pfullendorf-2/>

Säule 11 CH/Altnau
<https://www.saeule11.ch/>

Insel Mainau
<https://www.mainau.de/de/>

Aquarama Ludwigshafen
<https://ristorante-aquarama.de/>

2.SR-Mittelfranken Stammtisch 21.05.2022

**MICHAEL VOGTMANN
21.05.2022**

An einem lauen Vorsommerabend im Mai fand wieder unser monatlicher Stammtisch bei Nepermuk in Windelsbach statt. Pünktlich um 18.30 Uhr fanden sich 12 feste Stammtischler ein.

Selbst Oli aus Oberasbach und Didi aus Stein machten sich auf dem Weg um Teil der illustren Runde zu sein.



Da das Wetter passte, wurde der Stammtisch aus der Lokalität in den Biergarten verlegt.

Bei Currywurst, Pizza, Schnitzel, Cordon Bleu ließen wir den Abend ausklingen. Natürlich bekam Pommies-Dagmar Ihre obligatorische Portion Pommies.

Wie man sieht, hat es allen geschmeckt und die Runde löste sich gegen 21.30 Uhr auf. Am darauffolgenden Sonntag sollte unsere monatliche Ausfahrt, diesmal nach Pyrbaum folgen und man musste den gesetzterem Alter etwas Tribut zollen.

Langsam, aber sicher scheint sich der Stammtisch zu etablieren und die Anzahl der Teilnehmer nimmt zu.

Sicherlich wird der Sommer auch dazu führen, dass der ein oder andere im Rahmen einer Tour, dann beim Stammtisch „vorbei“ fährt.

Gute Leute, lustige Gespräche, gutes Essen – was will man mehr?


diamant
Fahrzeugaufbereitung

Ausfahrt Pyrbaum 22.05.2022

**MICHAEL VOGTMANN
26.05.2022**

Immer wieder sonntags kommt die Erinnerung. Nein, diesmal stand die allmonatliche Ausfahrt an. Diesmal führte uns der Weg nach Pyrbaum.

Hierzu trafen wir uns in Ansbach und machten uns gegen 13.30 Uhr auf dem Weg. Leider verzeichneten wir einen technischen Defekt. Bei Andy stellte sich die bekannte Problematik der Feststellbremse ein.

Diese ließ sich nicht mehr lösen. Nachdem der Mechanismus losgeschraubt war, tauschte Andy dann seinen Spyder Zuhause und kam kurze Zeit später nach. Manchmal ist es eben doch ein Vorteil, wenn man 2 Fahrzeuge in der Garage stehen hat.

Unser Weg führt uns über Windsbach, Aberg und Roth zur Waldschänke Straßenmühle nach Pyrbaum. Unterwegs schloss sich dann Thomas und Sabine an.

Auch hier warteten schon einige auf uns. Claudia, Matthias, Hansi und Petra sowie Jürgen aus den eigenen Reihen sowie eine paar Fahrer aus dem östlichen Teil Mittelfrankens und der Oberpfalz.



Nach netten Gesprächen, einem kleinen Imbiss und natürlich dem ein oder anderem Getränk machen wir uns auf dem Weg zum Strandhaus Enderndorf bei Spalt.



Hier rundete der wunderbare Blick auf den See, Kaffee und Kuchen sowie das ein oder andere Eis die gelungene Ausfahrt ab.

Natürlich ist es immer ärgerlich, wenn ein Fahrzeug ausfällt, aber es war zum Glück nur eine kleine Sache.

Gegen 18.00 Uhr machen wir uns dann auf den Heimweg

Quelle:
Waldschänke Straßenmühle Pyrbaum
<https://www.waldschaenke-strassmuehle.info/>

Strandhaus Enderndorf
<https://sandundsofa.de/>

Vatertagtour 26.05.2022 Veitshöchheim

MICHAEL VOGTMANN
28.05.2022

Der Vatertag, der Tag für uns Männer begann mit einem Weißwurst-Frühstück bei Andreas am Minigolfplatz in Ansbach.

Um 9.30 trafen wir dort ein um uns die beliebte Weißwurst zuzuführen. Nach entsprechender Stärkung machten wir uns auf den Weg nach Veitshöchheim.

Wir führen über Wiesentheid, Volkach, an Würzburg vorbei nach Veitshöchheim.

Wie es bei uns Spyder-Fahrern so üblich ist, schlägt nach einer Fahrt der Hunger zu. Kurzum fand Andi einen schönen Biergarten direkt am Ufer gelegen. Schön war der Biergarten ja, aber das Essen geschmacklich dafür umso trauriger. Wie sagt man so schön im Volksmund? „Der Hunger triebts rein“.

Um 14.30 Uhr erwarten wir unser Schiff, welches uns zu einer Rundfahrt nach Würzburg führen sollte



Nach rund 1,5 Stunden auf der „Titanic“ machten wir uns dann wieder auf den Heimweg. Die Führung übernahm dann Johnny und letztendlich erreichen wir gegen 18.30 Uhr Oberzenn.



Zum Abschluss führte uns Johnnie zur Gaststätte am „Am Zenngrund“.

Hier gab es noch einen kleinen Imbiss und dann machten sich alle wieder auf den Weg nach Hause zu Ihren Frauen.

Kaunertal, Timmelsjoch und Jaufenpass – 03-06.06.2022

MICHAEL VOGTMANN
08.06.2022

Endlich war es so weit. Pfingsten stand vor der Türe. Wie auch im letzten Jahr wurde eine Fernreise nach Österreich organisiert. Dieses Mal führte uns der Weg zum Kaunertal Gletscher, Timmelsjoch und dem Jaufenpass.

Los ging es um 13.00 Uhr am Rastplatz Herrieden. Hier trafen sich sensationelle 8 Spyder und 2 Gold-Wing ein um sich gegen 13.30 Uhr auf den Weg zu machen.



Unser Weg führte uns über die A7 zunächst via Kempten bis kurz vor Füssen. Kurz vor Füssen fing dann die erste Problematik an. Wir verloren im Stau einen Spyder und 2 Gold Wing Fahrer und in der Ferne war das aufziehende Gewitter schon deutlich zu erkennen.

Also bissen wir in den sauren Apfel und legten unsere Regenkleidung an. Was dann kam war der perfekte Alptraum. Heftigster Regen, welcher in Hagel übergang verbunden mit Blitzschlag und schauerlichen Donner. Alles andere als eine schöne Fahrt, aber das Wetter besserte sich kurz vor Reute wieder. Der Regen blieb uns allerdings erhalten.

Vor Reute staute sich der Fernpass ordentlich - wir benötigten für rund 50 km 1,5 Stunden. Aber egal, wir waren ja entsprechend ausgerüstet. Gegen 18.30 Uhr trafen wir in AT/Imst ein.

Das Wetter war immer noch feucht und so wurden die Fahrzeuge schnell entladen. Trockenlegen und eine heiße Dusche stand auf dem Programm, bevor man sich um 20.00 Uhr zum gemeinsamen Abendessen traf.

Im Hotel Neuner fand sich eine sehr vielfältige Karte. Angefangen von Pizza über die typische Tiroler Küche bis hin zu leckeren Palatschinken oder Kaiserschmarrn.

Wie es auf solchen Reisen ist, darf natürlich ein Alternativprogramm für die Afterhour nicht fehlen. So machten sich Claudia, Martina, Kathrin, Andy, Jürgen und ich auf den Weg ins TIME, welches sich im Grunde genau gegenüber unsere Unterkunft befand.

Während die Damen das Tanzbein schwingen und auch Andy und Jürgen eine heiße Sohle aufs Parkett legten, musste natürlich für einen ordentlichen Alkoholkonsum gesorgt werden. Alles mit Bedacht, da ja am nächsten Tag die Fahrt zum Kaunertal Gletscher auf dem Programm stand.

Am folgenden Tag trafen dann Tom und Karo ein. Einige mehr als ausgeschlafen, andere noch etwas müde machten wir uns auf den Weg zum Kaunertal Gletscher. Im Grunde sind es von Imst bis zum Gletscher nur rund 50km. Eigentlich ein Katzensprung, wenn nicht die Navigationssysteme, aus welchem Grund auch immer, ausgefallen wären. Letztendlich rettete uns Jürgen mit seinem BRP Connect und führte uns zum Kaunertal Gletscher.

Neben der Navi Problematik stellte sich bei Herbert dann auch das Feststellbremsenproblem ein. Nach etwas schrauben war dieses schnell behoben und die entsprechenden Unterlegkeile fanden sich praktischer Weise auch gleich an der Baustelle nebenan.

An der Mautstation angekommen, zahlten wir pro Fahrzeug 15,00 Euro und beschlossen das jeder separat, ja nach Lust und Laune selbst nach oben fährt.

Der Kaunertaler Gletscherstraße liegt wunderbar in die Natur eingebettet. Neben viel Grün finden sich Seen und auch schroffe Gesteinsformationen. Manchmal hatte es etwas von Dschungel und manchmal etwas von einer Mondlandschaft.

Im Tal losgefahren hatten wir noch sonnigen 28 Grad. Auf der Höhe von rund 2200m angekommen waren es dann noch nur noch 17 Grad.



Letztendlich trafen alle Gletscher am ein. Jedoch hatten unterwegs 2 Fahrzeuge auf Grund der Höhenluft einen Leistungsverlust. Talwärts hat sich das dann aber wieder gegeben.

Der Rückweg war relativ unspektakulär und so trafen wir gegen 17.30 Uhr wieder in Imst ein.

Eine Dusche und eine kleine Pause waren nach diesem warmen Tag dringend nötig. Um 20.00 Uhr trafen wir uns dann zum gemeinschaftlichen Abendessen. Tom und Karo hatten uns zuvor Heimweg bedingt schon verlassen.

Es war noch früh am Abend und so stellte sich wieder die Frage nach der Afterhour. Die Motivation meiner Fahrer-Kollegen war aber sehr begrenzt. Lediglich auf Jürgen, die alte Rampensau konnte man sich verlassen. Also beschlossen wir wieder einen Abstecher ins TIME.

Getanzt wurde diesmal nicht, aber dafür noch etwas getrunken. Gegen 0.00 Uhr beschlossen wir dann zurück in unsere Unterkunft zu gehen.

Mittlerweile war es schon Sonntag und am frühen Morgen - gegen 10.00 Uhr sollte uns unser Weg diesmal über das Timmelsjoch zum Jaufenpass führen.

Vollzählig angetreten um 10.00 Uhr standen alle bei Ihren Maschinen bereit. Tom um Karo kaum auch schon ums Eck und so ging es los zum Timmelsjoch.

Auch hier war die Kilometeranzahl mit 140km überschaubar. Kein Mördertour wo man viele Kilometer schrubbt. Das landschaftlich schön gelegene Ötztal war der Vorbote auf das was uns am Timmelsjoch erwarten würde.

An der Mautstation angekommen zahlten wir wieder unsere obligatorischen 15 Euro Maut.



Vereinbart war, dass sich die Gruppe am Motorrad Museum trifft. Nunja sagen wir es so - voller Vorfreude auf die Passstraße wurde das Museum, welches scheinbar kurz hinter der Mautstelle lag, übersehen.

Letztendlich war das Motorradmuseum kein Verlust. Dort wollte man einen Eintritt von 15,00 Euro pro Person und niemand hat das Angebot wahrgenommen.

Zusammen mit Hartmut und Ralf fuhren wir also das Timmelsjoch hoch. Bei der Abfahrt auf italienischer Seite fanden wir dann eine Gastronomie direkt in der Kurve gelegen. Wir wussten ja, das alle da früher oder später vorbeikommen mussten und hatten alles im Blick.



Nach der ersten Brotzeit traf dann der Rest auch ein. Es wurde beschlossen auch vor Ort gleich das Mittagessen einzunehmen. Insgesamt dauerte dieser Aufenthalt wohl 2 Stunden.

Vom Timmelsjoch führte unser Weg dann zum Jaufenpass. Der Jaufenpass selbst ist keine Mautstraße und so beschlossen wir uns wieder am höchsten Punkt zu treffen.

Unser Ziel war die Edelweißhütte auf 2094m Höhe. Dieses Ziel konnte man nicht verfehlen. Ein Stopp hier ist Pflicht. Die Gastronomie bietet überdimensional große selbst gebackene Kuchenstücke zu günstigen Preisen.



Spyder-Fahrer können immer Essen und so gab es Kaffee und Kuchen.

Während die Auffahrt auf sehr gut ausgebauten Straßen stattfand, war die Abfahrt mit teils sehr schlechten Straßen verbunden. Dies tat aber dem Spaß keinen Abbruch. Hacke Vollgas ging es bergab nach IT/Sterzing.

Von dort beschlossen wir aus Zeitgründen über die Autobahn nach Imst zu fahren. Auch das Wetter, ab 15 Uhr war Regen angesagt ließ uns keine andere Wahl. Letztendlich war die Entscheidung richtig. Über die alte Brenner Bundesstraße hätten wir 2,5 Stunden benötigt und über die Autobahn konnten wir das auf 1,25 Stunden verringern.

Die Entscheidung war goldrichtig. Kurz hinter dem Brenner Outlet, noch vor der Auffahrt zur Autobahn war Regenkleidung anlegen angesagt. Das Wetter hatte sich zwar bis 17.00 Uhr gehalten, schlug dann aber erbarmungslos mit starkem Regen zu. Aquaplaning stellte den ein oder anderen vor heftige Probleme.

Gegen 18.30 Uhr trafen wir unversehrt an unserer Unterkunft in Imst ein. Wie auch schon am Freitag war nun trockenlegen angesagt. Eine Dusche durfte auch nicht fehlen und um 20.00 Uhr ging es zum Abendessen.

Die Afterhour war diesmal etwas problematisch da das TIME geschlossen hatte. Aber war im Grunde auch egal, da unsere Unterkunft einen schönen Biergarten hatte. Allerdings war die hier die Problematik, dass der Betrieb um 23.00 Uhr eingestellt werden sollte. Der Wirt jedoch verhalf uns zu einer weiteren Stunden und 2 Runden Schnaps.

Naja, sagen wir es so. Die Alpen haben geglüht und von einer weiß ich gewiss, dass sie nicht mehr wusste wie Sie ins Bett gekommen war. So muss das sein. Harte Arbeit mit dem Fahren und den Abend mit viel Spaß ausklingen lassen. Illustre Themen, die ich hier nicht ausführen kann, da vielleicht minderjährige mitlesen.

01.00 Uhr war Bettzeit. Der kurze Weg aufs Zimmer war nicht einfach und am Folgetag wollten wir gegen 10.00 Uhr abreisen.

Kurzfristig wurde die Heim-Route geändert. Nunja, irgendwo in einem Dorf hat sich die Gruppe getrennt und so führen 3 einen anderen Weg nach Hause.

Insgesamt hatten wir eine Fahrleistung von rund 1000km bei launischen Wetter erbracht. Aber der alte Spruch „Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Bekleidung“ fand auch hier wieder seine Wahrheit.

Letztendlich war es ein schönes und ereignisreiches Wochenende mit in Erinnerung bleibenden Erlebnissen. Manchmal war das Wetter nicht besonders nett, aber wir haben es gemeistert.

Es ging bergauf und bergab sowie links und rechtsherum. Was will man mehr als Fahrer auf 3 Rädern?

Respekt an Claudia, unsere einzige weibliche Fahrerin welche alle Höhen und Tiefen dieser Reise mitgenommen hat.

Kein Unfall, kein großer technischer Ausfall und alle sind am Ende wieder gesund nach Hause gekommen.

Quellen:

Hotel Neuner
<https://www.hotel-neuner.com/>

Kaunertal Gletscher
<https://www.kaunertaler-gletscher.at/>

Bergrestaurant Weisssee
<https://www.kaunertal.com/de/Ihr-Kaunertal/Orte-Sehenswuerdigkeiten/Kaunertal-A-Z/Bergrestaurant-Weisssee-i-2817>

Timmelsjoch
<https://www.timmelsjoch.com/>

Gasthof Hochfirst
<https://mattyaer.wixsite.com/meinewebsite>

Jaufenpass
<https://www.jaufenpass.eu/>

Edelweißhütte Jaufenpass
<https://www.kalcherhof.com/sporthotel/edelweisshuette>

Videos / Bilder:

<https://www.youtube.com/watch?v=QHZAI4nkubA&list=PLSXSP6NNaC6iZfMHlp0B-4X89BKvH0O8X>

<https://photos.app.goo.gl/cB8CT4J9zViLPzt76>



Bußgeldkatalog 2022

MICHAEL VOGTMANN
16.06.2022

Geschwindigkeitsüberschreitung Außerorts

Verstoß	Strafe	Punkte	Fahrverbot	Lohnt ein Einspruch?
... bis 10 km/h	20 €			eher nicht
... 11 - 15 km/h	40 €			Hier prüfen **
... 16 - 20 km/h	60 €			Hier prüfen **
... 21 - 25 km/h	100 €	1		Hier prüfen **
... 26 - 30 km/h	150 €	1	(1 Monat)*	Hier prüfen **
... 31 - 40 km/h	200 €	1	(1 Monat)*	Hier prüfen **
... 41 - 50 km/h	320 €	2	1 Monat	Hier prüfen **
... 51 - 60 km/h	480 €	2	1 Monat	Hier prüfen **
... 61 - 70 km/h	600 €	2	2 Monate	Hier prüfen **
über 70 km/h	700 €	2	3 Monate	Hier prüfen **

* Ein Fahrverbot gibt es in der Regel nur, wenn es zweimal innerhalb eines Jahres zu einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 26 km/h oder mehr kommt.

** Anzeige

Geschwindigkeitsüberschreitung Innerorts

Verstoß	Strafe	Punkte	Fahrverbot	Lohnt ein Einspruch?
... bis 10 km/h	30 €			eher nicht
... 11 - 15 km/h	50 €			Hier prüfen **
... 16 - 20 km/h	70 €			Hier prüfen **
... 21 - 25 km/h	115 €	1		Hier prüfen **
... 26 - 30 km/h	180 €	1	(1 Monat)*	Hier prüfen **
... 31 - 40 km/h	260 €	2	1 Monat	Hier prüfen **
... 41 - 50 km/h	400 €	2	1 Monat	Hier prüfen **
... 51 - 60 km/h	560 €	2	2 Monate	Hier prüfen **
... 61 - 70 km/h	700 €	2	3 Monate	Hier prüfen **
über 70 km/h	800 €	2	3 Monate	Hier prüfen **

* Ein Fahrverbot gibt es in der Regel nur, wenn es zweimal innerhalb eines Jahres zu einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 26 km/h oder mehr kommt.

** Anzeige

Mehr dazu unter:

https://www.bussgeldkatalog.org/geschwindigkeitsueberschreitung/?utm_source=google&utm_medium=cpc_search&utm_term=bu%C3%9Fgeldkatalog%202022&utm_content=bussgeldkatalog.org-search&utm_campaign=c-441890228&gclid=Cj0KCQjwhqaVBhCxAARIsAHK1tiMAYue6TlqI96yawyh3jISW45u5L-tVJJCKtNJOP6XRBH_HyjHCoWbcaAqLpEALw_wcB

Interview
Christan Mößner
01.1.2022



10 FRAGEN - 10 ANTWORTEN

Redaktion	Servus Christian, bitte stelle Dich kurz unseren Lesern vor
Christian	Ich heiße Christian Mößner und bin 41 Jahre alt bin verheiratet und habe vier Kinder drei Jungs ein Mädchen
Redaktion	Wie bist Du zum Spyder gekommen?
Christian	Ich habe früher beruflich mit einigen Messesgesellschaften zusammengearbeitet und unter anderem in Augsburg. Da habe ich das ein oder andere Mal welche Probe fahren können. Irgendwann habe ich mir gedacht man kann nicht immer nur arbeiten und schon was geschehen.
Redaktion	Welchen Spyder fährst Du?
Christian	Sea to Sky 2021
Redaktion	Wie lange bist Du mittlerweile auf 3 Rädern unterwegs?
Christian	Seit August 2021
Redaktion	Welche Bedeutung hat der Spyder für Dich?
Christian	Ein Gefühl von Freiheit mit dem besonderen etwas. Eben etwas außergewöhnliches Nichts was man mal eben so um die Ecke bekommt.
Redaktion	Bevorzugst du kürzere Strecken oder lieber längere?
Christian	Da bin ich emotionslos das drum rum muss passen
Redaktion	Welche Länder hast Du mit Deinem Spyder bereist?
Christian	Bislang nur Deutschland
Redaktion	Gibt es irgendwelche besonderen Regionen, die Du unseren Lesern mit auf den Weg geben möchtest?
Christian	Da ich neu bin, kann ich hierzu leider noch nichts sagen
Redaktion	Was ist für Dich wichtig bei den SR Mittelfranken?
Christian	Flexibilität und Zusammenhalt
Redaktion	Hast Du ein Motto?
Christian	In der Ruhe liegt die Kraft
Redaktion:	Danke Christian

Webunion Transport & Logistik



www.webunion-online.de

Flohmarkt

Die hier genannten Artikel sind nicht Eigentum der Redaktion. Sollte Interesse an einem Artikel bestehen, dann bitte Kontaktaufnahme über die genannte E-Mail-Adresse. Deine Kontaktdaten werden dann an den Verkäufer weitergeleitet.

Die Redaktion übernimmt keinerlei Garantie für die angebotene Ware und vermittelt auch nicht bei Streitigkeiten.

	<p>Koppelstangen für den 600er / 900er Ryker Neu und original verpackt mit entsprechender ABE Verkauf wegen Umstieg auf Spyder Preis: 130,00 Euro Kontakt: redaktion@spyder-ryder.de (Code: MKELL)</p>
	<p>H&R Federn für den 900er Ryker Rally Neu und original verpackt mit entsprechender ABE Verkauf wegen Umstieg auf Spyder Preis: 280,00 Euro Kontakt: redaktion@spyder-ryder.de (Code: MKELL)</p>
	<p>Abdeckung für F3 / F3s Nahezu ungenutzt Preis: 20,00 Euro Kontakt: redaktion@spyder-ryder.de (Code: HSCHÄ)</p>
	<p>Batterie für F3 / F3s Batterie ist neu und ungenutzt Preis: 80,00 Euro Kontakt: redaktion@spyder-ryder.de (Code: HSCHÄ)</p>



Gepäckträger für F3 / F3s

Neu und ungenutzt

Preis: 150,00 Euro

Kontakt: redaktion@spyder-ryder.de
(Code: HSCHÄ)



Rückenlehne für F3 / F3s

Gebraucht, kein Originalzubehör, nicht klappbar

Preis: 40,00 Euro

Kontakt: redaktion@spyder-ryder.de
(Code: HSCHÄ)



Helmsicherung für Ryker / F3 / F3s

Gebraucht, kein Originalzubehör, neuwertig

Preis: 30,00 Euro

Kontakt: redaktion@spyder-ryder.de
(Code: HSCHÄ)

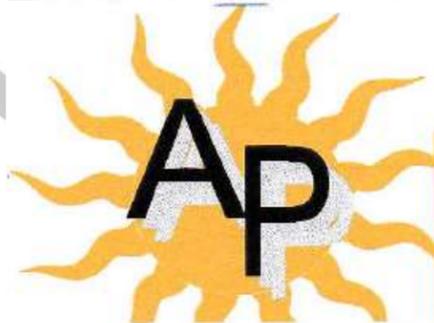


SR Mittelfranken Song
„Es is wies is und bleibd dabei“

Auf CD ohne Cover

Preis 5,00 Euro + Porto

Kontakt: redaktion@spyder-ryder.de
(Code: MVOGT)



Andreas Pöllet

Meisterbetrieb

Bad-Sanitär-Heizung
Solaranlagen
Wärmepumpenfachbetrieb

Sonnengasse 4
91580 Petersaurach
e-mail: poellet@t-online.de

Tel.: 09872 / 1028

Fax: 09872 / 955 034

Hol`Dir die Sonne ins Haus